

# Keine Luft zum Atmen!

Von Herbert Winkler, Naturbeobachter

Man schreibt heute den 10.01.2007, es ist jetzt 7.00 Uhr früh, die Temperaturskala zeigt jetzt schon plus 8 Grad an. Wenn man die letzten Tage verfolgte, dann ist diese Naturerscheinung schon eine gravierende wettermäßige Abweichung von der Normalität. Ich glaube schon, dass diese Wetterveränderung, die ja das ganze natürliche Verhalten der Pflanzen und Tiere durcheinanderbringt und verändert, mehr als eine kleine Aktennotiz wert ist.

Eigentlich sollte ja zu dieser Jahreszeit strenger Winter über Europa herrschen, und die Pflanzenwelt müsste absolute Ruhe haben und sollte nicht im vollen Saft stehen, manche Wildtiere müssten tief schlafen und nicht nach fressbaren Insekten suchen. Aber das Gegenteil ist der Fall, Bäume, Sträucher und kleine Gewächse und Gräser beginnen auszutreiben und zu sprießen, als wäre der Frühling ins Land gezogen. Wenn man dann bedenkt, dass tags zuvor schon an manchen Orten landesweit über 16 Grad plus gemessen wurden und auch schon Berggärten geöffnet haben, dann sieht man schon, wie verrückt das derzeitige Wetter ist, das sich schon genau so verhält, wie manche Menschen.

Wer bis jetzt von den Menschen noch nicht erkannt hat, dass wir schon voll im Klimawandel stehen, der lebt sowieso auf dem falschen Planeten und geht mit geschlossenen Augen und tauben Ohren durch die Welt. Das globale Klima, die Wetterverschiebung wird sicherlich große, weltweite Auswirkungen haben, wenn trotz des ungewöhnlichen Frühlingsausbruchs doch noch ein Kälteschock und Wintereinbruch eintritt, dann werden viele Pflanzen zugrunde gehen, weil sie einfach zu dieser Jahreszeit nicht im Frühlingsaft stehen dürfen.

Die Folgen werden weitreichender sein, als wir heute erahnen können, durch diese Verschiebung des warmen Luftstroms im Luftmeer erhalten wir klimatische Verhältnisse, wie sie eventuell vor mehreren tausend Jahren in Europa oder gar auf der ganzen Welt herrschten. Wenn aber die klimatische Umwälzung zu schnell voranschreitet, dann kann sich die Natur- und Pflanzenwelt nicht schnell genug anpassen und geht zugrunde. Die Natur wird natürlich dadurch nicht aussterben, aber der ganze natürliche Ablaufplan verändert sich dadurch wesentlich und dies nicht zugunsten der Menschen. Wie es bei der Naturverschiebung den Menschen ergehen wird, wird sich erst noch zeigen.

Es ist daher überhaupt nicht absehbar und schon gar nicht vorauszusehen, wohin sich das Klima dreht. Es könnte durchaus geschehen, dass zum falschen Zeitpunkt, aus menschlicher Sicht gesehen, eine Regen- oder Dürreperiode über das Land hereinbricht. Gewaltige Stürme könnten durch die veränderten Luftströme nicht ausgeschlossen werden. Es nützt uns gar nichts, wenn sich manche Nationen brüsten, dass sie da und dort für die Mond- und Marsforschung Milliarden oder gar Billiarden ausgeben, statt auf der Muttererde, die ja unser einziger Wohnbereich ist, Vorsorge zum Klimaschutz zu treffen. Viele Länder haben nichts anders zu tun als Krieg zu spielen, statt sich auf die eigentlichen Bedürfnisse und das Wohlergehen der Menschen und ihres Landes auf dieser Erde einzugehen. Der Mensch lebt nur einmal, wir Menschen sind nur Gäste auf der Erde, wir dürfen sie nicht vernichten, denn nach uns sollen auch wieder Menschen leben. Ich sage schon immer, die Menschen müssen sich der Natur und deren Gesetzen unterwerfen und müssen sich daher der Natur anpaßen, sonst gehen sie jämmerlich zugrunde. Durch die umweltbedingten Schädigungen der Atmosphäre durch die Menschen, versucht die Natur Auswege um sich aus der Vergewaltigung zu befreien. Eine Naturkatastrophe wird der anderen folgen, die eigentlich künstlich durch das verantwortungslose Verhalten der Politik, der Industrie und der Menschen allgemein selbst- und hausgemacht ist.

Die Luft, unser wichtigstes Lebensmittel wird derart verseucht, dass sie sich aus eigener Kraft und den natürlichen Verhältnissen nicht mehr reinigen kann. Was nützt uns alles Gold und Geld der Welt, wenn wir keine saubere Luft mehr zum Atmen haben. **Auf Essen und Trinken kann man einige Zeit verzichten, aber, wenn uns für einige Sekunden die Luft wegbleibt, dann sind wir für immer verloren.** Das Problem kommt aber nicht von heute auf morgen, sondern begann mit der schnellen technischen Entwicklung und Industrialisierung. Wir werden daher mit dem Lebensmittel Luft noch ganz gewaltige Probleme bekommen, aber nicht nur, weil sich die Luftströme ändern, sondern weil die Luft mit allen möglichen Partikeln rund um den Erdball geschwängert wird. Die Luft, die wir auch Äther nennen, wurde in den letzten Jahrzehnten zu stark missbraucht. Bedenkt man nur den derzeitigen CO<sup>2</sup> Ausstoß durch die Milliarden Verbrennungsmotoren auf der Straße, in der Luft und zu Wasser, ganz zu schweigen von den Industrieanlagen auf der ganzen Welt, dann können sich diese Billiarden Tonnen Kohlenstoffdioxid (CO<sup>2</sup>) nicht einfach spurlos in reine Luft auflösen, sondern muss wieder abgebaut und gereinigt werden.

Es sind aber nicht nur diese Einflüsse des CO<sup>2</sup> Ausstoßes, hinzu kommt die Sonneneinstrahlung, eventuell durch die beschädigte Ozonschicht, auch die Pflanzenwelt soll durch eine vermehrte Abgabe von Metangas, die bei der Fotosynthese entstehen, zu einer Luftverschlechterung beitragen. Dieses Metangas im Luftraum nimmt schon einen beängstigenden Anteil ein. Überhaupt ist die Zusammensetzung der Luft recht schwierig, weil einfach zu viele und noch unbekannte Faktoren und Einflüsse zusammenwirken, die den Treibhauseffekt vervielfachen. Durch die großen Winde und Stürme werden unheimliche Staubmassen, die von den großen Wüsten der Erde, den Gebirgen und mit Blütenstäuben und Bakterien geschwängert über tausende von km transportiert werden.

Der saure Regen ist längst schon seit vielen Jahren allen Menschen bekannt, der kommt ja nicht von unbekannt. Ein Übriges leisten die großen Ozeane, durch einen Wärmeanstieg werden durch die Verdunstung unheimliche Wassermassen aufgesaugt, die sich in riesigen Wolkengebilden zu Gas verwandeln und über Kontinente ziehen, um später wieder konzentriert abgeregnet zu werden. In den letzteren Jahren haben wir schon alles erlebt, aber daraus nichts gelernt.

Die Gletscher, die Eisberge im Süd- und Nordpool und auf Grönland werden immer weiter abschmelzen, daher werden sich die Wassermassen auf den Weltmeeren verändern, die Wasserströmungen und die Temperatur z. B. des Golfstroms könnten sich um einige Grad verändern, welches schon bei 2 bis 3 Grad verheerende Folgen hätte, wenn sich auch noch deren Fließrichtung ändert, nicht auszudenken, was dann auf die Erdbewohner zukommt. Alle wirksamen Faktoren sind sowieso noch nicht bekannt, die, die schon sichtbaren Veränderungen in naher Zukunft noch beschleunigen werden.

Hierzu braucht man keine wissenschaftlichen Studien, das Szenario muss jeden Menschen jetzt schon einleuchten und überzeugen. Hinzu kommen die Luftbewegungen, die durch die magnetischen Wellen entstehen und durch die Bewegungen und unsichtbaren Schwingungen die Luft erwärmen, auch, wenn sie heute noch nicht mess- oder darstellbar sind, sie beeinflussen auch auf jeden Fall die Erwärmung der Atmosphäre durch die Schwingungen.

Bis die Menschen, die Industrie und vor allem die politisch verantwortlichen Menschen der ganzen Welt einsehen, was tatsächlich durch falsches Handeln auf der Erde in der Atmosphäre geschieht, derweil ist es längst zu spät, das Rad der Zeit, vor allem das technische Zeitalter, lässt sich nicht mehr um 50 Jahre oder gar 100 Jahre zurückdrehen. Die Technisierung hat den falschen und einen vernichtenden Weg für die Menschheit eingeschlagen. Eine Umstellung auf ein anderes Verhalten würde ohnedies Jahrzehnte dauern. Wir werden an unserer eigenen technischen Entwicklung ersticken, weil der wichtigste Stoff, die reine Luft, im Sekundentakt zerstört wird. Jetzt sind wir in Deutschland, gegenüber anderen Ländern nur ein kleiner Fleck auf dem Globus, aber andere Länder, vor allem die Supergrößmächte, sie kommen nun selbst in Zugzwang, weil sie langsam merken, dass es sie selbst am schlimmsten treffen wird. Hinzu kommt noch ein weiterer schwerwiegender Umstand, einige große Länder sind gerade dabei, in die massenhafte Motorisierung einzusteigen, wenn erst in China, in Indien oder Afrika alles modernisiert ist, dann gute Nacht, dann wird es finster auf der Erde.

In der Natur, im weltweiten Luftmeer bauen sich durch die riesigen Mengen CO<sup>2</sup> Gase unberechenbare Luftströme auf, zusammen mit den Meeresströmen wird regelmäßig und in immer kürzeren Abständen die Atmosphäre zu einem Befreiungsschlag ausholen, damit sich das Weltklima den gegebenen Umständen anpassen kann. Das Klima wird sich auf allen Erdteilen verändern, es wäre nicht das erste- und letzte Mal in der Erdgeschichte, dass sich die Land- und Erdmassen, und vor allem das Erdklima geändert hat.

In einem eigenen Bericht habe ich noch weitere schicksalshafte Veränderungen aufgeführt, die das ganze Drama auf der Erde noch verschlimmern. Durch die Ausbeutung der riesigen Öl- und Gasmengen entstehen im Erdinneren riesige Hohlräume, die ebenfalls das Erdklima noch beeinflussen, Seebeben und Vulkanausbrüche werden folgen und die Katastrophen werden unaufhaltsam zunehmen und verheerende Schäden anrichten. Die hinzukommende Energiekrise wird uns noch weiter in Verderben treiben. Durch die hereinbrechenden Katastrophen werden die Menschen sich nur noch mit Aufräumarbeiten beschäftigen und noch ehe sie fertig sind, trifft eine noch größere Katastrophe ein. Es ist nur gut, dass es niemand weiß, wann die nächste Katastrophe eintritt und wohin sich die Erde dreht, bevor sie in ein tiefes, schwarzes Loch stürzt.

Als einzelner Mensch hat man überhaupt keine Chance, aus der Globalisierung und Technisierung auszusteigen, weil die Industrie und der Handel überhaupt keine Alternative zur Verfügung stellt. Die Ingenieure der Entwicklungsindustrie haben ja gar kein Interesse daran, sich die eigenen gewinnbringenden Äste abzusägen. Die weltweite Industrietechnik hat sich in den vielen vergangenen Jahren nie auf Alternative Energie und Antriebsstoffe eingelassen, sie setzte überwiegend auf Rohöl, ich bin der Meinung, dass es dringender als je zuvor ist, andere Möglichkeiten zu suchen und umzusetzen. Es kann es doch nicht so schwer sein, umweltfreundliche Fahrzeuge und Industrieanlagen zu entwickeln, die überhaupt keinen CO<sup>2</sup> Ausstoß mehr haben. Eine Verbesserung des CO<sup>2</sup> Ausstoßes muss an oberster Stelle stehen: Das ganze Geschwätz bei Umweltgipfeln ist in den Wind gesprochen und vor allem, das Wenn und Aber, sofort handeln ist angesagt, und zwar von allen Nationen der Erde. Der Umkehrtrend geht zwar nicht mehr von heute auf morgen, aber besser übermorgen, als noch länger auf die lange Bank zu schieben.

Eine Genugtuung habe ich dennoch, wenn uns auf der Erde die Atemluft ausgeht, dann erwischt es die armen und reichen und gewinnstüchtigen Menschen gleichermaßen und überall.

Gut Luft und rechtzeitig tief einatmen, dann gibt es eine Überlebenschance.

10.01.2007

Naturbeobachter Herbert Winkler, Ortsheimatpfleger